

Zeitschrift: Schweizer Frauenblatt : Organ für Fraueninteressen und Frauenkultur
Herausgeber: Bund Schweizerischer Frauenvereine
Band: 34 (1952)
Heft: 43

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ein koordinierter Esperanto-Kurs der Zürcher Volkshochschule

vom 5. November 1952 bis 18. Februar 1953, von 19.30 bis 21.15 Uhr

Zum ersten Mal hat die Volkshochschule Zürich in ihrem demnachst beginnenden Wintersemester einen Esperantokurs in ihr Programm aufgenommen. Es handelt sich aber nicht um einen gewöhnlichen Kurs, sondern um ein grossangelegtes internationales Unternehmen, das den Teilnehmern ermöglichen will, schon während des Kurses mit Kollegen in anderen Ländern in Kontakt zu treten und so neue Freundschaften über die Grenzen aufzubauen. Gleichzeitig mit dem Zürcher Kurs beginnen nämlich Lehrgänge in Volkshochschulen oder ähnlichen Institutionen in folgenden europäischen Städten: Kopenhagen, Brüssel, Strassburg, Paris, London, Manchester, Stuttgart, Florenz, Parma und Salzburg. Diese Kurse erfolgen nach einem einheitlichen Lehrplan, und die Lehrer sorgen für die Vermittlung der Adressen und geben den Schülern bei ihren ersten Korrespondenzen in der internationalen Sprache an die Hand.

Die Idee zu diesen koordinierten Kursen wurde von Frau Dr. jur. Tina Peter-Ruetschi (Zürich) konzipiert, die teilweise in Zusammenarbeit mit der Schweizer Esperanto-Gesellschaft auch die Organisation besorgte, das heisst die Fäden zu den verschiedenen Schulen in den genannten ausländischen Städten spannte. Als Lehrerin für den Zürcher Kurs konnte Frau Dr. phil. Heidi Baur-Sallenbach (Bern) gewonnen werden, die auch den für

die koordinierten Kurse besonders zugeschnittenen Lehrplan ausgearbeitet hat. Die Initiative der Zürcher Volkshochschule kommt in einem günstigen Moment, denn die Leute haben heute mehr denn je das Bedürfnis, die Grenzen ihrer Heimat zu überschreiten und Kontakte mit anderen Völkern aufzunehmen. Leider sind aber die Sprachschranken heute nicht kleiner als früher, so dass die Menschheit heute mehr als je jenes Hilfsmittels bedarf, das zu ihrer Überwindung geschaffen wurde: der internationalen Sprache, die nun bereits eine 65jährige Bewährungszeit hinter sich hat, die eine Periode der Triumphe und schwerer Rückschläge war. Sie überwand aber sowohl die Spaltungsschneidungen unter ihren Anhängern wie die Verbote in nazistischen Ländern und das Zerreißen aller Bande in den beiden Weltkriegen. Heute steht Esperanto da als eine Sprache, die in linguistischer Beziehung allen Anforderungen gewachsen ist und alle Konkurrenzprojekte aus dem Feld geschlagen hat, die tagtäglich bei unzähligen Gelegenheiten schriftlich und mündlich (auch der schweizerische Kurzwellensender Schwarzenburg sendet auf Esperanto) gebraucht wird, und nur noch darauf wartet, dass sie von den internationalen Stellen als die internationale Hilfssprache in ihre Funktionen eingesetzt wird. Der Zürcher Volkshochkurs verdient in diesem Rahmen besondere Beachtung. arb.

sich diese Heinzelmännchen, die ihr helfen würden, in kürzerer Zeit sauber und hygienisch die neuzeitliche Küche so zu führen, wie sie zur Freude aller geführt werden soll. — Jede Mutter und Hausfrau weiss, dass die Art und Weise, wie die Familie ernährt wird, zu der den Winter hindurch anhaltenden Gesundheit der letzteren viel beitragen kann. Die Ersparnis an Mühe und Arbeit, Arzt- und Apotheker-, eventuell Spitalkosten usw., macht die im ersten Augenblick etwas hoch scheinende Ausgabe für dieses rasch unentbehrlich werdende wichtige Küchengerät in schönster Weise wett. Es gilt doch, die Vitamin C-Verluste auszumerken, was mit dem «Turmix-Apparat» möglich ist. Wir brauchen aber alle Vitamin C, besonders, wer mitten in

aufbrauchender Berufsarbeit steht. Wenn sie uns fehlt, sind wir viel rascher übermüdet und werden für Gelenkrheumatismus und andere Krankheiten anfällig, indem unser Organismus über zu wenig Abwehrkräfte verfügt. — Zum Frühstück und vor jeder Mahlzeit ein frisch gepresster Orangen-, Rüebli-, Grapefruit- oder auch ein Gemüsesaft wird uns dazu verhelfen, gesund durch die sonnerne Monate hindurchzukommen. Kürzlich ist die Techag AG. in Küsnacht/Zürich, die die «Turmix»-Apparate (auch den Infra-Grill, die Friteuse, die Aromex-Kaffeemaschine und andere Küchenmaschinen) herstellt, in ein neues Haus eingezogen. Einer Fabrik sieht das im Auftrag von H. T. Oertli durch Architekt E. Rüleg-

ger erstellte Gebäude nun allerdings nicht ähnlich, sondern der Nichtwissende denkt eher an ein Schulhaus. So sind die Büros in ihrem hellen Anstrich auch wieder nicht eigentlich Büros, sondern gediegen möblierte Räumlichkeiten, die eine angenehme Atmosphäre ausstrahlen. Hand in Hand damit herrscht im «Turmix»-Haus ein spürbar guter Geist der Zusammenarbeit. Es sind in erfreulicher Weise auch Frauen an verantwortlicher leitender Stelle des «Turmix-World-Service» eingesetzt, wie wir uns anlässlich der ebenso instruktiven wie liebenswürdig heiter gestimmten Presse-Einladung überzeugen konnten. W.

Veranstaltungen

Zürich: Lyceumclub, Rämistrasse 26. Montag, 27. Oktober, 17 Uhr: Konzert von Lotte Kraft, Violine; Doris Keller, Klavier. Werke von Händel, Beethoven, Schumann und Willy Burkhard. Eintritt für Nichtmitglieder Fr. 1.50.

Zürich: Zürcher Frauenzentrale. Mitglieder- und Delegiertenversammlung Mittwoch, den 29. Oktober, 14.30 Uhr, im Vortragssaal des Kongresshauses, Einang U, Gotthardstrasse. Traktanden: 1. Protokoll, 2. Stellungnahme zum «Tag der Frauenwerke» 1953. 3. «Ueber die Prostitution in Zürich» Kurreferat von Dr. jur. M. Bobst, «Kriminalkommissär der Stadt Zürich. Aussprache: 4. Verschiedenes.

Zürich: Frauenstimmrechtsverein Zürich (Union für Frauenbestrebungen). Mitgliederversammlung Samstag, den 1. November 1952, in einem der Konferenzsäle (siehe Anschlagbrett) des Bahnhofbüfets HB, 2. Klasse, 1. Stock, punkt 15.00 Uhr. Geschäfte: 1. Orientierung über einen geplanten Gegenorschlag der Sozialdemokratischen Partei des Kantons Zürich zur PdA-Initiative betr. Einführung des Frauenstimmrechts aus dem Jahre 1946; Frau Bila Pesch-Fellmeth, 2. Bericht über das Ergebnis unserer Umfrage betr. Namensänderung, evtl. Beschlussfassung eines Antrages zu Handen der Generalversammlung 3. Verschiedenes. Anschliessend zeigen wir Ihnen zwei sehr schöne Schmalstofffilme: «Wasser in Gefahr» (Herstellerin: Condor-Film AG.), «Jacqueslins Traum» (Herstellerin: Turlicia-Film AG.). Wir freuen uns, wenn Sie recht zahlreich erscheinen, Gäste sind herzlich willkommen.

Lucern: Freisinnig-demokr. Frauengruppe. Freitag, 24. Oktober 1952, 20.15 Uhr, im Hofstübli, Rebstock. Referat von Fräulein Gertrud Meyer, Sprachpädagogin, über: Notwendigkeit, Wesen und Ziel von Sprachheilkindergärten.

Bern: Schweizerischer Lyceumclub, Theaterplatz 7, 2. Stock. Freitag, 31. Oktober, 16.30 Uhr: liest Cecile Iles Loos aus eigenen Werken. Eintritt für Nichtmitglieder Fr. 1.15.

Bern: Freitag, 31. Oktober, 20 Uhr, im Hotel Bristol, 1. Stock: Vortrag von Frau Trieb-Müller, Redaktorin, Luzern, über: Die berufstätige Frau, ihre Entfaltung zur Persönlichkeit und ihr Einfluss auf die menschlichen Beziehungen im Betrieb. Frauenstimmrechtsverein Bern. Lehrerinnenverein Bern. Verein ehemaliger Schülerinnen der Töchterhandelschule Bern. Vereinigung weiblicher Geschäftsangestellter der Stadt Bern.

Radiosendungen

28. Oktober bis 1. November 1952
 sr. Montag, 27. Oktober, 14 Uhr: «Notiers und probiers»: Marktüberschau für die Schweizer Hausfrau, mit Angaben vom Vitamingehalt. Die 2. Handarbeit aus den fünf Stichen. — Das Alibi. — Rezept. — Was möchten Sie wissen? — Die drei Wünsche. — Dienstag, 28. Oktober, 19 Uhr: «Marie Oderrat-Lussy erzählt Nidwaldner Sage». — Mittwoch, 29. Oktober, 14 Uhr: Frauenstudie: «Wie entstehen Schweizer Perser-Tepiche?». Reportage zur Schweizer Woche von Trudi Greiner. — Donnerstag, 30. Oktober, 16 Uhr: «Die Flucht», Erzählung von Erika Schulthess. Es liest Josy Holsten. — Freitag, 31. Oktober, 14 Uhr: Die halbe Stunde der Frau: «Die tüchtige Amerikanerin» von Denise Lecoutre. — Mer faged wyter mit em Märli: «Die drei Träume», von Maja Heller.

Redaktion:

Frau El. Studer-v. Goumoëns, St. Georgenstrasse 68, Winterthur, Tel. (052) 2 68 69

Verlag:

Genossenschaft «Schweizer Frauenblatt», Präsidentin: Fr. Dr. E. Nägeli, Troilstrasse 28, Winterthur

Gesund bleiben!

Warum die kluge Hausfrau TURMIX bevorzugt!

Es gibt erstaunlich viele Mixer, aber nur wenige sind gut: denn das Billige muss stets viel zu teuer bezahlt werden. Prüfen Sie deshalb vorichtig und wählen Sie das Beste:

Den Original-TURMIX mit der kombinierbaren JUNIOR-Rohsaftpresse oder die grosse Frucht- und Gemüsesatzfluge. Ueber 120 000 TURMIX-Apparate sind bis heute in der ganzen Welt verkauft. TURMIX-Apparate sind radiostrahlfrei. Sie kommen erst in den Handel, wenn das betr. Modell vom ganz neutral arbeitenden Schweiz. Elektrotech. Verein (SEV) geprüft wurde. TURMIX-Mixer und TURMIX-Rohsaftzentrifugen besitzen ausserdem die ersten vom Schweiz. Vitamin-Institut in Basel und vom Staat. Institut für Volksgesundheit, Stockholm ausgestellten Vitamin-C-Atteste. Welche Firma der Mixer-Branche hat ähnliche Pionierarbeit geleistet? Der unvergleichlich gute TURMIX-Service ist in der ganzen Welt ausgebreitet? Mit den Original-TURMIX-Apparaten (Schutzmarke Eichhörnchen) kaufen Sie sich etwas Gutes und Schönes, das Ihnen auf viele Jahre hinaus Freude macht.

TECHAG AG, TURMIX WORLD-Service, Küsnacht-Zch., Tel. (051) 98 44 51

PARFUMS
 PUDEROSEN
 Alles
 für die Schönheitspflege

Weber-Strickler

PARFUMRIE
 ZÜRICH - Bahnhofstr. 40

Ambrosia

das beliebte
 Speiseöl und Kochfett

Feine Delikatessen
 Guggel / Ravoli / Pastelli / Sulzen

Traiteur Seiler

Uranstrasse 7, Zürich 1, Telefon 27 49 77

J. Leutert

Spezialitäten in Fleisch- und Wurstwaren

Metzgerei Charcuterie
 Zürich 1
 Schützengasse 7
 Telefon 23 47 70

Telephon 27 48 88
 Filiale Bahnhofplatz 7

Für jede Ehrung
 die passenden Blumen!

Blumen Krämer

Zürich, Bahnhofstr. 38, Tel. (051) 23 46 86

Reissverschlüsse in größter Auswahl in Farbe, Modell und Länge erhalten Sie am promptesten im Reißverschluss-Spezialgeschäft
M. MEISTER, ZÜRICH 1, Augustinergasse 42, Tel. 23 53 31

Schmerzen in Fuss und Bein? da hilft

P. TREFNY
 allein

Zürich 1 Rindermarkt 7
 Gegr. 1848 Tel. 32 22 87

Fenner

Rethausbrücke, Zürich
 Tel. 23 67 20

WOLL- UND SEIDENSTOFFE
 Spitzen, Garnituren, Mercerie

90 %

aller Einkäufe besorgt die Frau. Mit Inseraten im «Frauenblatt», das in der ganzen Schweiz von Frauen jeden Standes gelesen wird, erreicht der Inserent höchsten Nutzeffekt seiner Reklame.

SCHAFFHAUSER WOLLE
 REINE-KAMM-WOLLE

HAGI
 schenkt Ihre Postlemonade QUALITÄT

Das gute Besteck

...VON BLÄHR

Messerwaren und Bestecke
 Bahnhofstr. 31, Zürich
 Tel. 23 95 82

MÖRGLI
 Vergolden u. Inwachen
 ZÜRICH SOHNSTR. 115/157

Unsere Frauen

trinken ihren Kaffee bei Hilli im Vegetarischen Restaurant Zürich I
 Sihlstrasse 26/28

Ausgesuchte Menüs nach Dr. Bircher-Benner. Diät- und Rohkostspeisen sorgfältig zubereitet. Eig. Konditorei. Behagl. Räume im Parterre und 1. Stock.

Maruba

SCHAUMBADER
 im Dienste Ihrer Schönheit

Benützen Sie den wirksamen Maruba-Schönheitschaum regelmässig für Ihre Körper- und Gesichtspflege. Er ist ein wahrer Jungbrunnen für die Haut. Zarte Parfüms (Lavendel, Rose, Eau de Cologne, Fichten) geben das Gefühl wohlthuender Frische (kein unangenehmer Seitengeruch). Da garantiert frei von Petrolärdervaten, enthält Maruba das Badewasser in wirksamer Weise und ist deshalb für Kinder und Personen mit empfindlicher Haut sehr zu empfehlen.

MARUBA ist besser, weil hergestellt auf Basis echter pflanzlicher Öle und Fette, mit Zusatz naturreiner ätherischer Gase.

MARUBA hat sich seit Jahren im In- und Ausland millionenfaches Vertrauen erworben, weil Schweizer Qualitätsprodukt.

MARUBA ist vorteilhafter: 30-40 Rp. für ein Vollbad beim Kauf einer Vorratsflasche. Flaschen zu Fr. — 70, 3.45, 6.30, 14.40, 24.75. In allen Apotheken, Drogerien, Parfümerien und beim guten Coiffeur.

Neu: Bain de Mousse MARUBA DE LUXE

Produits Maruba SA, Zürich

Der heimelige Teeraum
 Marktgasse 18
 Bistrotstube

W. BERTSCH, SOHN
 ZÜRICH

INNENDEKORATION

Tapeten Spörrli

Talacker 16, ZÜRICH, Tel. (051) 23 66 00